**Erasmus-Erfahrungsbericht SGH Warschau**

Der Grund für meine Bewerbung für ein Auslandssemester in Polen war hauptsächlich das Kennenlernen eines Landes, zu welchem ich bislang noch keinen persönlichen Bezug zu hatte. Des Weiteren erschien Warschau auch für Ausflüge in benachbarte osteuropäische Länder, welche man während des Erasmusaufenthaltes unternehmen könnte, perfekt. Neben diesen persönlichen Gründen war für mich der praktische Aspekt des breiten Spektrums von englischen Kursen der SGH ein Hauptbeweggrund für Polen als Land und die SGH als Uni. Im Nachhinein bin ich sehr glücklich mit meiner Entscheidung und hatte ein paar tolle Monate in unserem Nachbarland.

**Anreise**

Zur An- und Abreise nahm ich den Zug von Göttingen. Die Fahrt dauert zwischen sieben und acht Stunden und man muss nur einmal in Berlin umsteigen. Wenn man früh genug bucht kann man relativ günstige Tickets bekommen, was ein weiteres Plus für diese Anreisemöglichkeit ist. Insgesamt ist der Zug meiner Meinung nach besser geeignet als die Anreise per Flugzeug, da man so keinen Gepäckrestriktionen unterliegt und am Ende direkt im Warschauer Zentrum ankommt und nicht wie bei einem der zwei Flughäfen Warschaus noch über eine Stunde mit dem Bus in die Stadt reinpendeln muss.

**Betreuung**

Jedem Erasmusstudenten wird von der SGH ein „Buddy“ zugeteilt, sprich ein einheimischer Studierender, dem/der man alles Mögliche fragen kann und bei wem man meist sehr schnell Hilfe bekommt. Deshalb muss man sich überhaupt keine Sorgen wegen irgendetwas administrativen oder organisatorischen machen da die polnischen Studenten sehr gut bescheid wissen in Bezug auf die Uni und auch bei der Wohnungssuche sehr hilfreich sind, zumindest war dies meine Erfahrung.

**Unterkunft/Wohnen**

Einerseits besteht natürlich die Möglichkeit sich auf einen der „Dorm-rooms“ der Uni zu bewerben, jedoch hatte ich davon abgesehen und mich dazu entschieden auf dem privaten Wohnungsmarkt eine Unterkunft zu suchen. Die ersten Wochen bin ich mit zwei weiteren Komilitonen in einer Airbnb-Wohnung untergekommen. Der Warschauer Wohnungsmarkt ist umkämpfter als ich anfangs gedacht hatte, man sollte falls möglich also möglichst frühzeitig mit der Suche nach einer Bleibe anfangen. Letztendlich haben wir vor Ort eine Wohnung über eine polnische Wohnungsseite bekommen. Die meisten Makler und Eigentümer sprechen zumindest etwas Englisch, es ist also problemlos möglich polnische Annoncen auf Englisch anzuschreiben. Der Vorteil hierbei ist, dass die auf Polnisch inserierten Wohnung zumeist wesentlich günstiger sind als die auf Englisch annoncierten. Wichtig ist auch noch möglichst eine Wohnung entlang der U-Bahn-Linie zu suchen.

**Studium/Uni**

Das Vorlesungsangebot der SGH habe ich insgesamt als gut empfunden. Es gibt verglichen mit anderen Partneruniversitäten des Erasmusprogramms wirklich sehr viele Kurse in Englisch und die Sprachkenntnisse der polnischen Professoren waren durchweg sehr gut. Zu beachten ist jedoch, dass die Qualität der Kurse zum Teil recht stark variiert. Einige Kurse haben einen hohen Anspruch und bieten interessante Studieninhalte, andere Vorlesungen sind jedoch eher nicht allzu empfehlenswert. Am besten ist es sich einfach in der ersten Woche ein paar mehr Vorlesungen anzugucken und in der zweiten Woche das Learning Agreement noch einmal zu aktualisieren.

**Fazit**

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meiner Wahl für die SGH Warschau. Die Uni bot interessante Vorlesungen und ich habe viel mitgenommen. Die Stadt Warschau ist eine sehr impulsive Großstadt und das Nachtleben bieten für jeden etwas. Da das Land und die Stadt sich noch sehr stark im wirtschaftlichen Aufschwung befinden, kann man sehr günstig vielen Angebote wie Restaurants und Bars in Anspruch nehmen und auch das Reisen im Land ist verglichen mit anderen Erasmusländern sehr günstig, wodurch es einem ermöglicht wird ausgiebig das Land zu erkunden.